

Toplader Waschvollautomat

WNT 6410

WNT 6420

WNT 6430

WNT 6480

Bedienungsanleitung

Blomberg

	Seite
Sicherheitshinweise.....	3
Umweltschutz und Energieeinsparung	3
Verpackung und Altgerät	3
Das ist Ihre Waschmaschine	4
1 - Installationsanleitung	
Entfernen der Transportsicherungen	5
Mobilität.....	6
Anschließen - Wasserzulauf	7
Anschließen - Wasserablauf	7
Elektrischer Anschluss	8
Austausch des Netzkabels	8
Aufstellen	8
2 - Gebrauchsanleitung	
Internationale Pflegesymbole	9
Vor dem ersten Waschen	9
Behandlung hartnäckiger Flecken	10
Vorbereiten der Wäsche	11
Wäsche einlegen	12
Einfüllen der Waschmittel	12
Programmieren	13
Programms- und Optionsdetails	15
Programmänderung	17
Automatische Sicherheiten	18
3 - Laufende Pflege	
Gehäuse	19
Bedienblende, Sockel, usw. Innenteile.....	19
Waschmittelbehälter	19
Reinigen des Pumpenfilters	20
4 - Mögliche Störungen	21
5 - Kleine Fehler, die Sie selbst beheben können	22
6 - Kundendienst	22
7 - Garantiebedingungen	23

Im Weiteren geben folgende Symbole Hinweise auf :

-  die Sicherheitsvorschriften (für : die Maschine oder die Wäsche), die unbedingt eingehalten werden müssen,
-  eine elektrische Gefahr,
-  Tipps und wichtige Informationen.

Sicherheitshinweise

In dieser Anleitung finden Sie die notwendigen Angaben zur Sicherheit, zur Installation, zum Gebrauch und die Garantien des Geräts. Bitte bewahren Sie diese auf und geben Sie sie bei einem Verkauf weiter.

- Dieses Gerät darf weder von Personen (einschließlich Kindern) in Gebrauch genommen werden, deren körperliche, sensorische oder geistige Fähigkeiten beeinträchtigt sind, noch von Personen, die keine Erfahrung oder keine entsprechenden Kenntnisse besitzen, es sei denn, sie werden von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt, die sie vorher im Gebrauch des Geräts unterweist.
- Die Verpackung und das Altgerät entsprechend den geltenden Bestimmungen entsorgen. Dafür muss das Altgerät zuvor unbrauchbar gemacht werden: Schläuche entfernen, Netzkabel abschneiden und Deckelschloss zerstören.
- Bei einer Neuinstallation muss das Gerät mit einem neuen Schlauch am Wassernetz angeschlossen werden. Der gebrauchte Schlauch darf nicht wiederverwendet werden.

- Kinder nicht mit dem Gerät und den Wasch- und Pflegemitteln spielen lassen (kein Trinkwasser, Gefahr der Produktaufnahme, der Körperverletzung, usw.). Haustiere fernhalten.
- Güter und Gerät schützen: Regelmäßig den Zustand der Schläuche prüfen; auf keinen Fall Lösungsmittel, brennbare Produkte oder Produkte mit großer Explosionskraft, sowie Sprühdosen in der Nähe oder im Gerät benutzen; das Gerät in einem gut belüfteten, frostfreien Raum aufstellen; keine Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen verwenden.
- Das Gerät nach dem Gebrauch immer ausschalten.
- Im Pannenfall einen qualifizierten Fachmann rufen.
- Das Gerät ausschließlich in Übereinstimmung mit dieser Bedienungsanleitung verwenden und für Haushaltsgeräte zertifizierte Wasch- oder Pflegemittel einsetzen.

Umweltschutz und Energieeinsparung

- Die Maschine maximal beladen, so werden der Wasser- und Energieverbrauch optimiert.
- Eine Vorwäsche nur programmieren, wenn absolut notwendig: Beispielsweise für stark verschmutzte Sport- oder Arbeitskleidung usw..
- Für wenig oder normal verschmutzte Wäsche genügt ein Programm ohne Vorwäsche.
- Für gering verschmutzte Wäsche ein kurzes Waschprogramm (z.B. "Mini 30" – je nach Modell) wählen.
- Das Waschmittel entsprechend der Wasserhärte, dem Verschmutzungsgrad und der Wäschemenge dosieren. Die Hinweise auf den Waschmittelpackungen beachten.

Verpackung und Altgerät

Die Verpackungsmaterialien dieses Geräts sind recyclebar. Entsorgen Sie sie in den von den Gemeinden eigens zur Verfügung gestellten Containern und trage Sie auf diese Weise zu Ihrem Recycling und zum Umweltschutz bei.

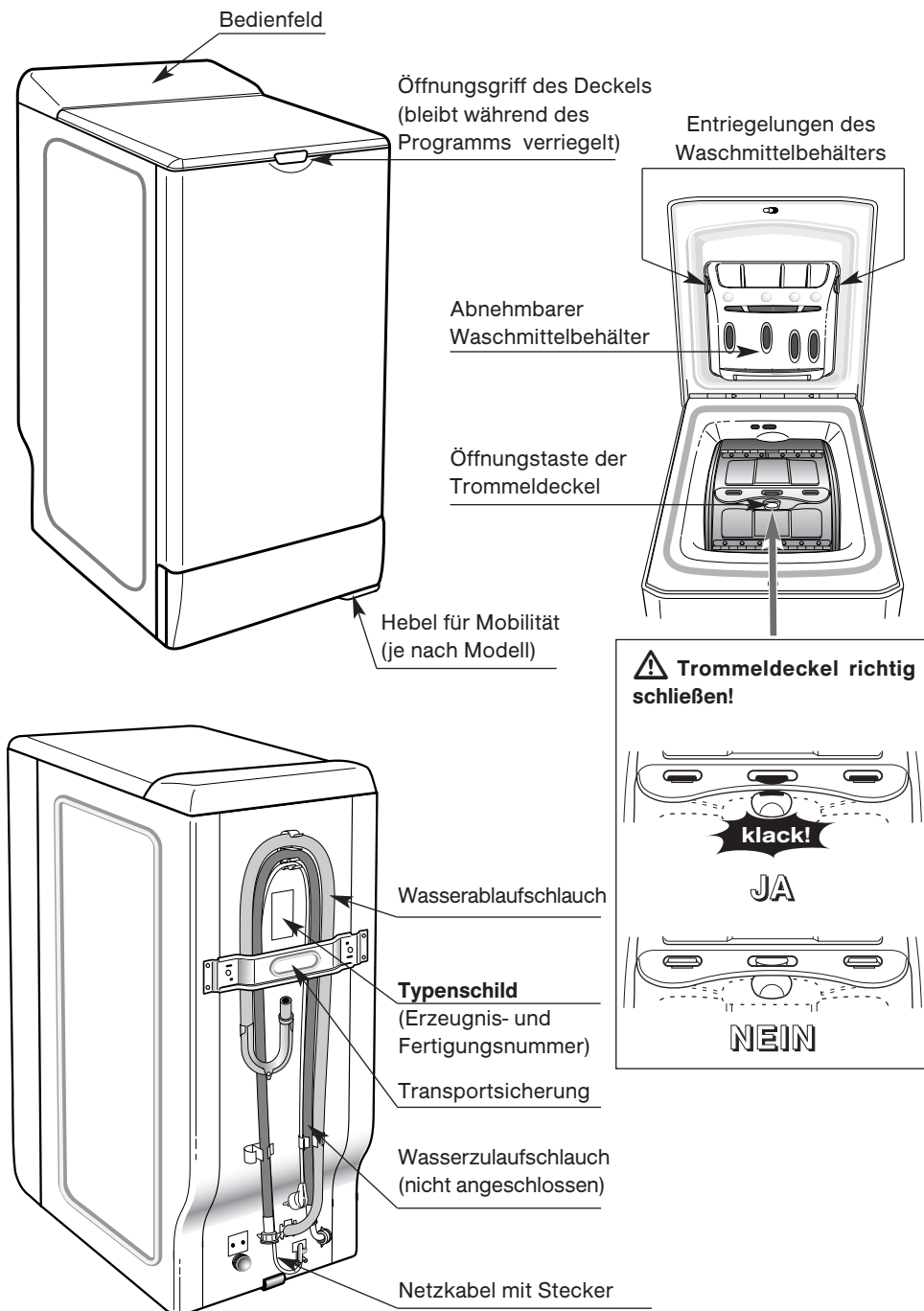
Ihr Gerät enthält zahlreiche recyclingfähige Materialien. Es wurde deshalb mit diesem Zeichen versehen, um Sie darauf hinzuweisen, dass diese Geräte in den Ländern der Europäischen Union nach ihrem Gebrauch nicht mit dem übrigen Hausmüll entsorgt werden dürfen.



Das von Ihrem Hersteller in die Wege geleitete Recycling kann somit in Übereinstimmung mit der europäischen Richtlinie 2002/96/CE über Elektro- und Elektronik-Altgeräte unter optimalen Bedingungen erfolgen. Ihre Gemeindebehörden oder Ihr Händler informieren Sie gerne über die zu Ihrem Wohnort am nächsten liegenden Sammelstellen.

Wir danken Ihnen für Ihren Beitrag zum Umweltschutz.

Das ist Ihre Waschmaschine



Entfernen der Transportsicherungen

⚠ Vor dem ersten Gebrauch unbedingt alle Transportsicherungen an der Geräterückseite entfernen und für einen späteren Transport (z. B. Umzug) aufbewahren.

- 1 Die Waschmaschine von ihrem Transportsockel nehmen. Keil **(A)** entfernen (**ABB 1**).
- 2 Die 4 Schrauben **(B)** mit einem Schraubendreher entfernen (**ABB 2.1**).
- 3 Die Transportsicherung **(C)** entfernen: Hierfür die beiden Schrauben **(D)** (**ABB 2.2**) mit einem 10er oder 13er Schlüssel (je nach Modell) entfernen.

Überzeugen Sie sich, dass die beiden auf dem Verbindungsträger befestigten Kunststoffzwischenstücke mit entfernt werden.

Die Schrauben **(B)** wieder an den ursprünglichen Stellen einsetzen.

- 4 **⚠ Die beiden Löcher unbedingt mit den hierfür vorgesehenen Abdeckungen **(E)** (im Zubehörbeutel enthalten) verschließen.** (**ABB 2.3**)

ABB 1

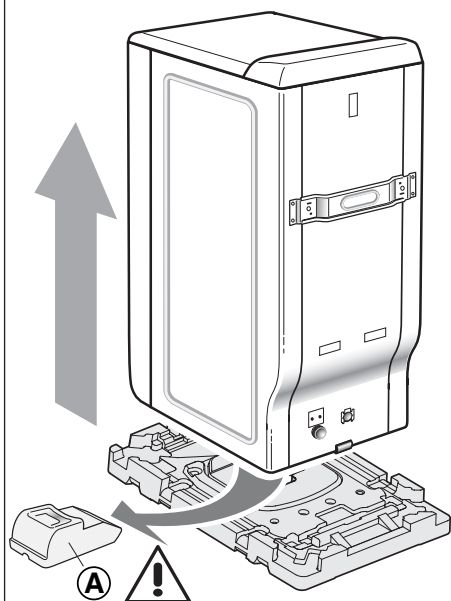


ABB 2.1

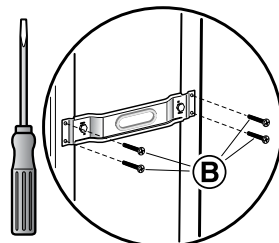


ABB 2.2

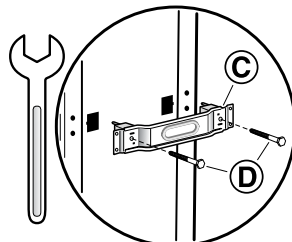
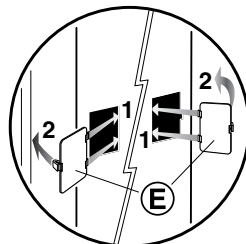


ABB 2.3



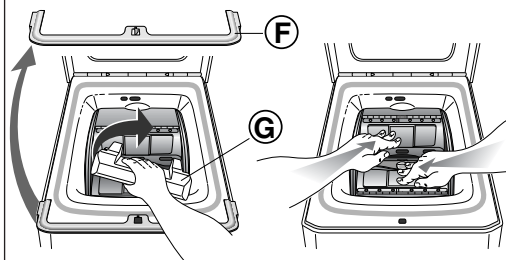
Entfernen der Transportsicherungen (Fortsetzung)

5 Die Sicherung ⑥ entfernen (ABB 3).

Hierfür:

- Schutzleiste ⑦ entfernen
- Sicherung ⑥ mit einer Vierteldrehung herausnehmen
- Die in der unteren Position blockierten Trommeltüren durch gleichzeitiges Drücken auf beide Klappen öffnen.

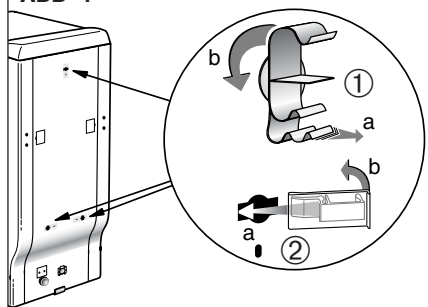
ABB 3



① Wir empfehlen das Aufbewahren aller Transportsicherungen, da diese für den eventuellen, späteren Transport der Maschine unbedingt wieder eingebaut werden müssen.

6 ⚠ Die Schlauchhalterungen ① entfernen und die Löcher unbedingt mit den hierfür vorgesehenen Abdeckungen ② (im Zubehörbeutel enthalten) verschließen (ABB 4).

ABB 4



① Vor dem Verlassen des Werks wurde das Gerät sorgfältig geprüft. Es ist möglich, dass sich Prüfwasserreste in der Wanne oder in den Waschmittelkammern befinden.

Mobilität

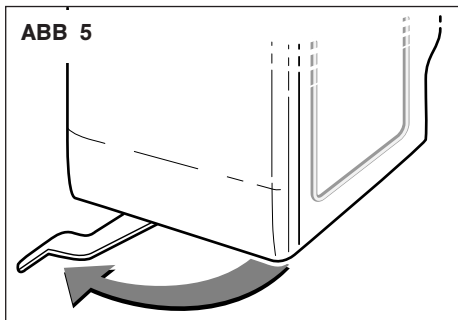
(je nach Modell)

Wenn die Maschine mit versenkbaren Rollen ausgestattet ist, kann sie leicht verschoben werden.

Um die Maschine auf die Rollen zu stellen, den Hebel im unteren Geräteteil zum linken Anschlag drehen (ABB 5)

⚠ Beim Waschbetrieb muss das Gerät immer fest auf seinen Füßen stehen (Hebel rechts).

ABB 5



Anschlüsse

Kaltwasserversorgung

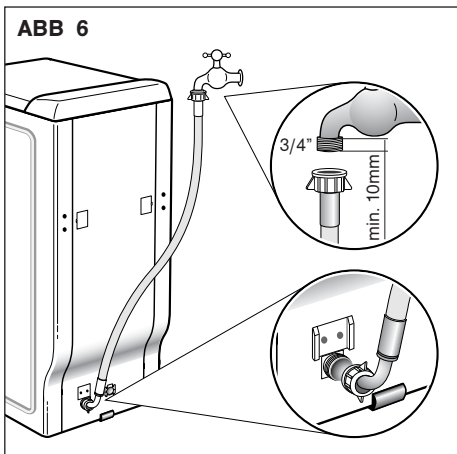
Den Zulaufschlauch (ABB 6) :

- einerseits am Anschluss auf der Geräterückseite.
- andererseits an einem Wasserhahn mit Gewindenase, Durchmesser 20x27 (3/4" BSP) anschließen.

Wasserzulauf:

- **Mindestwasserdruck: 0,1 MPa oder 1 bar**

- **Höchstwasserdruck: 1 MPa oder 10 bar**



Abwasseranschluss

Am Ende des Abwasserschlauchs den mit der Maschine mitgelieferten Bogen montieren und den Schlauch (ABB 7.1) :

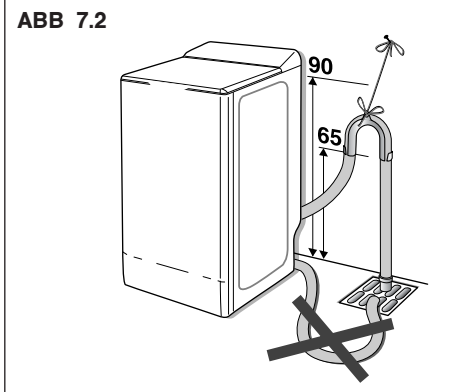
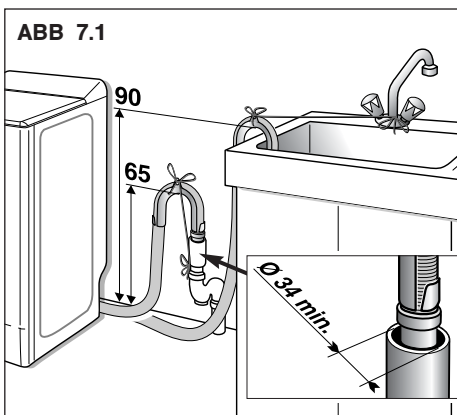
- entweder provisorisch an einem Waschbecken oder an einer Badewanne
- oder dauerhaft an einem belüfteten Geruchverschluss anschließen.

Sollte die Anlage nicht mit einem belüfteten Geruchverschluss ausgestattet sein, darauf achten, dass der Anschluss nicht luftdicht ist. Um ein Zurückfließen von Abwasser in die Maschine zu vermeiden, wird in der Tat dringend empfohlen, einen freien Luftdurchlass zwischen dem Ablassschlauch der Maschine und der Abwasserleitung zu lassen.

Der Entleerungsbogen muss auf jeden Fall in einer Höhe zwischen 65 und 90 cm vom Maschinenboden angebracht werden.

⚠️ Darauf achten, dass der Abwasserschlauch mit einem Band gehalten wird, um zu vermeiden, dass sich der Bogen während dem Entleeren löst und eine Überschwemmung verursacht.

Das Abwasser kann auch am Boden abgeführt werden, vorausgesetzt, dass der Abwasserschlauch über einen Punkt geführt wird, der sich zwischen 65 und 90 cm über dem Maschinenboden befindet (ABB 7.2).



Anschlüsse (Fortsetzung)

Elektrischer Anschluss

⚠ Anschluss der Waschmaschine nur an Wechselstrom über vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose.

Netzspannung und Spannungsangabe an der Waschmaschine (Geräteschild) müssen übereinstimmen.

Anschlusswert sowie erforderliche Sicherung sind auf dem Geräteschild angegeben.

Sicherstellen, dass:

- Netzstecker und Steckdose zusammenpassen,
- der Leitungsquerschnitt ausreicht,
- das Erdungssystem vorschriftsmäßig installiert ist.

Netzleitungswechsel (wenn nötig) nur durch Elektro-Fachkraft.

Ersatz-Netzleitung beim Kundendienst erhältlich.

⚠ Austausch des Netzkabels

Achtung: Aus Sicherheitsgründen muss das Netzkabel bzw. je nach Modell das gesamte Elektrogehäuse mit dazugehörigem Kabel unbedingt vom Kundendienst des Herstellers oder von einem qualifizierten Fachmann ausgetauscht werden.

Keine Mehrfachstecker/-kupplungen und Verlängerungskabel verwenden.

Wird ein Fehlerstrom-Schutzschalter verwendet, nur einen Typ mit diesem Zeichen einsetzen: 

Nur dieses Zeichen garantiert die Erfüllung der heute gültigen Vorschriften.

Netzstecker nicht mit feuchten Händen einstecken/aus der Steckdose ziehen.

Netzstecker nur am Stecker, nicht am Kabel aus der Steckdose ziehen.

Aufstellen

Sicherheitshinweis

⚠ Verletzungsgefahr!

Die Waschmaschine hat ein hohes Gewicht. Vorsicht beim Anheben.

⚠ Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen. Waschmaschine nicht in frostgefährdeten Bereichen und/oder im Freien aufstellen.

Waschmaschine kann beschädigt werden. Nicht an vorstehenden Bauteilen (z. B. Einfüllfenster) anheben.

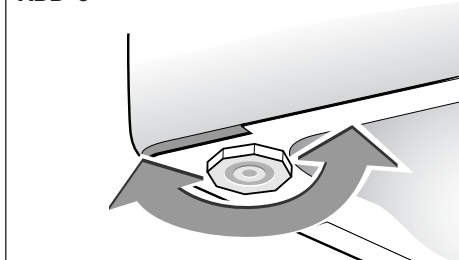
Zusätzlich zu den hier aufgeführten Hinweisen können besondere Vorschriften des zuständigen Wasser- und Elektrizitätswerkes gelten.

In Zweifelsfällen vom Fachmann anschließen lassen.

Aufstellfläche

Standsicherheit ist wichtig, damit die Waschmaschine beim Schleudern nicht „wandert“. Aufstellfläche muss fest und eben sein. Nicht geeignet sind weiche Bodenbeläge, z.B. Teppichböden oder Böden mit Schaumstoffrücken..

ABB 8



Einstellbare Füße: (je nach Modell)

Manche Geräte verfügen an der Front über zwei einstellbare Füße, mit denen Boden-Unebenheiten ausgeglichen werden können. Den waagerechten Stand und die Stabilität der Maschine folgendermaßen einstellen:

- Das Gerät auf die Transportrollen stellen und leicht nach hinten kippen.
- Je nach Bodenbeschaffenheit den Fuß bzw. die Füße ein- oder ausschrauben (**ABB 8**).
- Standsicherheit der Waschmaschine prüfen.

Internationale Pflegesymbole

i Um Ihnen bei der Pflege Ihrer Textilien behilflich zu sein, enthalten diese ein Etikett mit den notwendigen Informationen. Diese werden durch folgende Symbole dargestellt:

WASCHEN (Waschbottich)										
	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Spezial- Schon- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Hand- wäsche	nicht waschen
	Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen , die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.									
CHLOREN (Dreieck)										
	Chlorbleiche möglich								Chlorbleiche nicht möglich	
BÜGELN (Bügeleisen)										
	heiß bügeln		mäßig heiß bügeln		nicht heiß bügeln		nicht bügeln			
	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.									
CHEMISCHE REINIGUNG (Reinigungs- trommel)										
									keine Chemische Reinigung möglich	
	Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel . Der Strich unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitzugabe und der Temperatur.									
TROCKNEN im Wäsche- trockner										
	Trocknen mit normaler thermischer Belastung			Trocknen mit reduziert thermischer Belastung				Trocknen im Wäsche- trockner nicht möglich		
	Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner)									

© COFREET

Vor dem ersten Waschen - einmal ohne Wäsche waschen

Bevor Sie zum ersten Mal Wäsche waschen, empfehlen wir Ihnen, einen Waschzyklus "Koch-/Buntwäsche 90°C" ohne Wäsche mit 1/2 Messbecher Vollwaschmittel durchlaufen zu lassen. Damit entfernen Sie eventuelle Prüfwasserreste, die noch in der Maschine vorhanden sein könnten.

Behandlung hartnäckiger Flecken

Schweiß-, Blut-, Obst-, Wein- und Schokoladeflecken verschwinden im Allgemeinen bei Verwendung von Waschmitteln mit biologischen Inhaltsstoffen. Andere Flecken erfordern jedoch **vor** der Maschinenwäsche eine besondere Behandlung. Zunächst einen Versuch an einer wenig sichtbaren Stelle des Wäschestücks machen und gründlich ausspülen. Beim Auftragen von Fleckenentferner immer von außen Beginnen, um eine Ränderbildung zu vermeiden.

GRAS: Den Fleck mit klarem Essig oder 90-prozentigem Alkohol* betupfen (sofern der Stoff es erlaubt), ausspülen und waschen.

KUGELSCHREIBER - FILZSTIFT: Den Fleck mit Haushaltspapier abtupfen, um soviel Tinte wie möglich aufzusaugen. Ein weißes, sauberes Tuch unter den Fleck legen und diesen mit einem anderen Tuch betupfen. Für Synthetiks und Kunstfasern wird das zweite Tuch mit klarem Essig getränkt, für andere Fasern mit 90-prozentigem Alkohol* (sofern der Stoff es erlaubt).

ROST: Leichte Flecken mit Salz bestreuen. Das Salz mit Zitronensaft beträufeln und über Nacht einwirken lassen. Am nächsten Tag gründlich ausspülen und waschen. Bei größeren Flecken ein spezielles Rostmittel verwenden, dabei die Herstellerhinweise strengstens beachten.

KAUGUMMI: Mit einem Eiswürfel abkühlen. Sobald er hart genug ist, mit dem Fingernagel abkratzen. Den verbleibenden Rand mit einem Fettlösemittel* entfernen..

WAGENSCHMIERE - TEER: Fleckenentferner* verwenden. In Ermangelung den Fleck mit etwas frischer Butter bestreichen, einwirken lassen und mit Terpentinöl* abtupfen.

FARBE: Farbflecken nicht trocknen lassen, sondern sofort mit dem auf dem Farbtopf angegebenen Lösungsmittel (Wasser, Terpentin*, Leichtbenzin*) behandeln. Einseifen und ausspülen.

KERZENWACHS: Den größten Teil des Flecks abkratzen. Anschließend Haushaltspapier auf beide Stoffseiten legen und das restliche Wachs mit einem Bügeleisen zum Schmelzen bringen.

MAKE-UP: Die fleckige Stoffseite auf ein Stück Haushaltspapier legen und die Stoffrückseite mit 90-prozentigem Alkohol* befeuchten, sofern das Wäschestück dies erlaubt und der Fleck nicht fettig ist. Sonst ein Fettlösemittel (z. B. Trichlorethylen*) bevorzugen.

KAFFEE - TEE:

- auf weißer Baumwolle: Den Fleck mit Wasserstoffperoxyd* betupfen und danach normal waschen.

- auf bunter Baumwolle: Den Fleck mit einer Essiglösung (2 Esslöffel klarer Essig auf ¼ Liter Wasser) betupfen und danach normal waschen.

- auf Wolle: Den Fleck mit einer Mischung aus Alkohol* und klarem Essig zu gleichen Teilen betupfen und danach das Wäschestück waschen.

SCHOKOLADE - OBST - OBSTSAFT - WEIN: Den Fleck mit einer Essiglösung (2 Esslöffel klarer Essig auf ¼ Liter Wasser) betupfen. Gut ausspülen und normal waschen.

FETT: Sofort Talkum auf den Stoff streuen. Trocknen lassen und das Talkum sanft ausbürsten. Dann mit einem Fettlösemittel wie z. B. Benzin* betupfen. Ausspülen und normal waschen.

BLUT: Das befleckte Wäschestück so schnell wie möglich in kaltes Salzwasser tauchen, danach normal waschen.

KETCHUP - TOMATENSAUCE: Eine Lösung aus 50% Glycerin und 50% warmem Wasser vorbereiten. Das Wäschestück eine Stunde lang einweichen, danach normal waschen.



VERWENDUNG VON FLECKENTFERNERN:

Um Brand- oder Explosionsgefahr zu vermeiden:

(*)Beim Einsatz der in o. g. Rezepten empfohlenen Produkte darauf achten, die Wäsche vor dem Einlegen in die Waschmaschine gründlich auszuspülen.

- Beim Einsatz von handelsüblichen Fleckenentfernern müssen die Herstellerhinweise strikt eingehalten werden.



Nach dem Waschen im Textil vorhandene Flecken, lassen sich nach dem Bügeln oder Trocknen im Wäschetrockner nicht mehr entfernen.

Vorbereiten der Wäsche

Wäsche vorbereiten

⚠️ Fremdkörper (z. B. Münzen, Büroklammern, Nadeln, Nägel) können Wäschestücke oder Bauteile der Waschmaschine (z. B. Waschtrommel) beschädigen.

- Taschen der Wäschestücke leeren.
- Sand aus Taschen und Umschlägen ausbürsten.
- Reißverschlüsse schließen, Bezüge zuknöpfen.
- Gardinenröllchen entfernen oder in Netz/Beutel einbinden.

- In einem Netz/Kissenbezug waschen:
 - empfindliche Wäsche
z. B. Feinstrumpfhosen, Gardinen
 - kleine Wäschestücke, z. B. Söckchen oder Taschentücher
 - Bügel-BHs (Bügel können sich beim Waschen lösen und Schäden verursachen)
- Bei Hosen, Strickwaren und gewirkten Textilien, z. B. Trikotwäsche, T-Shirts oder Sweatshirts, die Innenseite nach außen wenden.

Folgende Beladungsmengen nicht überschreiten:

BAUMWOLLE / BUNTWÄSCHE / MISCHFASERN:	6 kg
PFLEGELEICHT:	2,5 kg
WOLLE:	1,5 kg
FEINWÄSCHE / SEIDE:	1 kg

Durchschnittliches Gewicht von einigen „leichten“ Wäschestücken im trockenen Zustand

Leintuch für 1 Pers.	400 bis 500 g	Baumwoll-T-Shirt, große Größe	150 g
Leintuch für 2 Pers.	800 g	Geschirrtuch	100 g
Kopfkissenbezug	200 g	Tischdecke	250 g
Leichtes Nachthemd	150 g	Feine Damenwäsche	50 g
Kinder-Stoffhose	120 g	Kinderstricksachen aus Synthetiks	50 g
Stoffhose	500 g	Socke	20 g
Herrenhemd Baumwolle/Polyester	200 g	Stoffschlafanzug	250 g

Durchschnittliches Gewicht von einigen „schweren“ Wäschestücken im trockenen Zustand

Jeans	800 g bis 1 kg	Kinder-Frottee-Schlafanzug	100 g
Frottee-Badetuch	700 g	Bademantel	1.200 g
Frottee-Handtuch	300 g	Sweatshirt	250 g
Jogginghose	350 g	Federbettbezug	1.500 g

Wäsche einlegen

⚠ Explosionsgefahr!

Mit lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln, z. B. Fleckenentferner, Waschbenzin, vorbehandelte Wäschestücke können nach dem Einfüllen zu einer Explosion führen. Wäschestücke vorher gründlich von Hand ausspülen.

⚠ Fremdkörper in der Wäschetrommel können die Wäsche beschädigen. Vor dem Einlegen der Wäsche prüfen, dass keine Fremdkörper in der Wäschetrommel sind.

Öffnen der Waschmaschine

- Öffnungsgriff anheben
- Öffnungstaste des Trommeldeckels drücken

- Vorsortierte Wäschestücke auseinanderfalten und locker in die Wäschetrommel legen. Große und kleine Stücke mischen.
- Verschieden große Wäschestücke verteilen sich besser beim Schleudern.

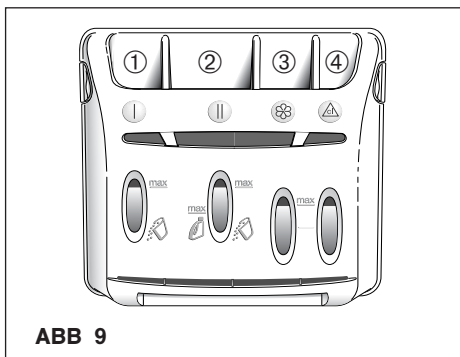
① *Empfohlene Beladungsmengen nicht überschreiten (siehe auch PROGRAMM-TABELLE). Überfüllung mindert das Waschergebnis und fördert die Knitterbildung.*

Bei kleineren Mengen werden Wasser- und Energiebedarf von der Waschmaschine automatisch reduziert.

- Trommeldeckel schließen.
- Wäschestücke nicht zwischen Trommel und Trommeldeckel einklemmen.

⚠ **Achten Sie darauf, dass die Trommeldeckel richtig geschlossen sind,**

Einfüllen der Waschmittel



- ① | Vorwaschkammer (Pulver)
- ② || Hauptwaschkammer (Pulver oder Flüssigkeit)
- ③ ☼ Weichspüler
- ④ △ Bleichmittel

 : WASCHPULVER

 : FLÜSSIGWASCHMITTEL

⚠ Die Hauptwaschkammer kann sowohl Pulver als auch Flüssigkeit enthalten. Jedoch kein Flüssigwaschmittel für Programme **MIT** Vorwäsche und/oder **MIT** „verzögertem Start“ (je nach Modell) verwenden!

⚠ Konzentrierter Weichspüler muss mit warmem Wasser verdünnt werden!

⚠ Konzentriertes Bleichmittel muss unbedingt verdünnt werden!

⚠ Den durch **MAX** angezeigten Höchststand nicht überschreiten!

⚠ Waschmittel nicht direkt auf die Trommel geben!

Einfüllen des Waschmittels

Dosieren Sie Waschmittel entsprechend

- der Wasserhärte. Die Wasserhärte erfahren Sie bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.
- der Wäschemenge.
- des Verschmutzungsgrades.
- den Angaben des Waschmittel-Herstellers.

Flüssigwaschmittel in entsprechenden Dosierbehälter füllen.

⚠ Vergiftungsgefahr!

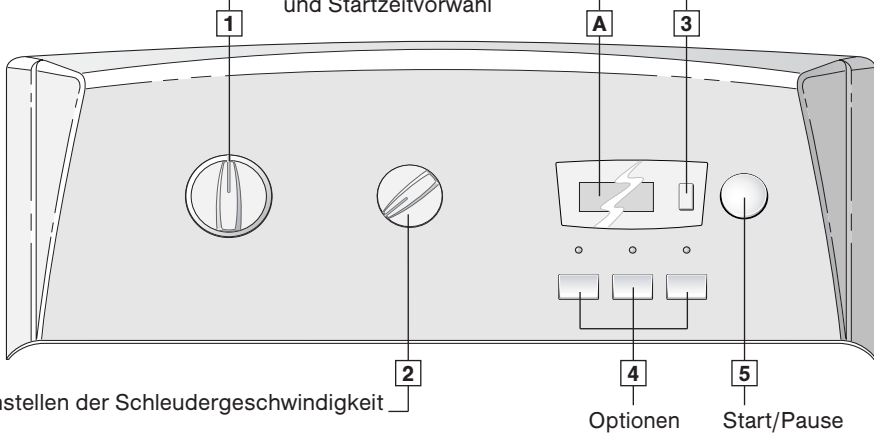
Wasch- und Pflegemittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Programmieren

Wäscheart und Temperatur

Anzeigefeld für Programmdauer und Startzeitvorwahl

Einstellung Startzeitvorwahl



Einstellen der Schleudergeschwindigkeit

Optionen

Start/Pause

i Alle Tasten haben einen Mikro-Tastenweg und bleiben nicht gedrückt.
Die Taste „Start/Pause“ kann auf keinen Fall ein Programm stornieren.

Programmieren eines Waschzyklus:

Anzeige und Stellung der Wahlschalter

- Den Wahlschalter **1** auf das Programm und die Waschtemperatur drehen, die sich am besten für die Wäscheart eignen.

In **A**, Anzeige der gewählten Programmdauer

i Wird der Wahlschalter auf eine andere Position als „Aus“ gedreht, wird die Maschine eingeschaltet.

Zum Beispiel: **1:50**

- Mit dem Wahlschalter **2** folgendes wählen:
 - entweder eine für die Wäscheart geeignete Schleudergeschwindigkeit. Die Schleuderdrehzahl wird in den Programmen „Pflegeleicht“, „Wolle/Feinwäsche“ und „Handwäsche“ automatisch begrenzt.
 - oder ein Abtropfen.
Der Zyklus endet dann mit einem milden Schleudern bei 100 U/min.
 - oder einen Halt ohne Abpumpen.
Die Maschine bleibt dann vor dem letzten Schleudern voll Wasser stehen.

Wahlschalter **2** auf

- Position „800“ beispielsweise
- Position „Ohne“
- Position „Spülstopp“

- Gegebenenfalls die Optionen mit Hilfe der Tasten **4** wählen.

Kontrollleuchte der gewählten Option(en)

- Einen sofortigen Start wählen und auf „Start/Pause“ **5** drücken...

Abzählen der Restzeit vor dem Zyklusende in **A**
(Die beiden Punkte blinken während der gesamten Zyklusdauer)

- ... oder durch Drücken der Taste **3** einen um 1 bis 19 Stunden verzögerten Start wählen (siehe Vorgehensweise im Kapitel „OPTIONSDETAILS • Zeitvorwahl“) und danach auf „Start/Pause“ **5** drücken.

In **A**, Anzeige des Symbols  und Abzählen der Restzeit bis zum effektiven Zyklusbeginn. Eine Animation (vier umlaufende Segmente) materialisiert die Wartezeit vor dem Zyklusstart.

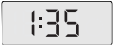
Programmieren (Fortsetzung)

Ein Wäschestück während des Waschprozesses hinzufügen oder herausnehmen (ist während des Schleuderns nicht möglich):

Anzeige und Stellung der Wahlschalter

- Auf die Taste „Start/Pause“ **5** drücken und den Zyklus unterbrechen.
- Das bzw. die Wäschestücke* einlegen oder herausnehmen.

Abzählen der Zeit in **A** gestoppt (die beiden Punkte brennen „fest“)



- Auf die Taste „Start/Pause“ **5** drücken und den Zyklus neu starten.

Wiederaufnahme des Abzählens in **A** (die beiden Punkte blinken wieder)



(*) Es kann 1 bis 2 Minuten dauern, bis sich der Deckel entriegelt.

i Sollten Sie einen verzögerten Start gewählt haben, können Sie während der Wartephase vor Beginn des Waschzyklus jederzeit und sofort die Trommel öffnen, ohne den Zyklus unterbrechen und neu starten zu müssen.

Stornieren während dem Programmieren, dem Waschen oder einer Pause:

- Den Wahlschalter **1** auf „Aus“ drehen.

Dieser Eingriff kann jederzeit erfolgen, während dem Zyklus oder während der Programmierung oder sogar während einer Pause.

Wahlschalter **1** auf „Aus“

i - In jedem Fall muss nach einer Stornierung alles von Anfang an neu programmiert werden.

- Sollten Sie während des Waschens storniert haben, gegebenenfalls daran denken, das Wasser abzupumpen.

Alle Kontrollleuchten und die Anzeige sind aus

Zyklusende:

i Nach dem Schleudern positionieren manche Modelle automatisch die Trommel mit der Öffnung nach oben, um den Zugriff zur Wäsche zu erleichtern. Dies dauert höchstens 3 Minuten.

- Danach erscheint auf dem Bildschirm **A**, „- 0 -“. Dies bedeutet, dass der Zyklus fertig ist.

Den Wahlschalter **1** auf „Aus“ drehen.

Nun kann der Deckel geöffnet und die Wäsche entnommen werden.



Die Leistungen der Waschmaschine aufrecht erhalten (Pflege des Pumpenfilters):

Der Filter der Entleerungspumpe muss regelmäßig gereinigt werden (Vorgehensweise siehe im Kapitel „REINIGEN DES PUMPENFILTERS“).

! Sollte der Pumpenfilter nicht regelmäßig gereinigt werden, kann dies die Leistungen der Maschine beeinträchtigen.

! Vor dem Einschalten der Maschine prüfen, ob das Netzkabel angeschlossen und der Wasserhahn geöffnet ist. Sich ebenfalls davon überzeugen, dass die Trommeltüren und der Maschinendeckel richtig geschlossen sind.

In der Phase „Zyklusende“ kann man durch Einwirken auf eines der Bedienungselemente (Wahlschalter oder Tasten) in den Programmiermodus zurückkehren.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, am Zyklusende den Netzstecker zu ziehen und den Wasserhahn zu schließen.

Genauerer zu den verschiedenen Funktionen finden Sie in den Kapiteln "PROGRAMMSDETAILS" und "OPTIONSDETAILS".

i Nach einem Stromausfall fährt der Zyklus beim Wiedereinschalten automatisch dort fort, wo er unterbrochen wurde.

Programmieren

Zur Auswahl des für die Wäsche am besten geeigneten Programms die Angaben auf den in den meisten Wäschestücken angebrachten Etiketten befolgen.

Programmtabelle	Temperatur (°C)	Höchstmenge (kg)	Vorwäsche	Bügelleicht	Extra spülen	Spülstopp
Wäscheart						
KOCH / BUNTWÄSCHE	Kalt- 90°	6	●	●	●	●
PFLEGELEICHT	Kalt- 60°	2,5	●	●	●	●
WOLLE/FEINWÄSCHE	30° - 40°	1,5			●	●
Sonderprogramme						
 HANDWÄSCHE	Kalt	1			●	●
MINI 30	40°	2,5				●
Zusatzprogramm						
SPÜLEN		Je nach Textilart				●
SCHLEUDERN						

● : Diese Funktionen können allein oder in Kombination benutzt werden - **unlogische Kombinationen sind unmöglich**

Programmsdetails

Die von dieser Maschine angebotenen Hauptprogramme sind:

KOCH-/BUNTWÄSCHE

Für eine Wäscheladung aus weißer, strapazierfähiger KOCHWÄSCHE oder BUNTWÄSCHE.

 **Beim Waschen von Buntwäsche dürfen 60°C nicht überschritten werden.**

 In den ersten Programmminuten schätzt die Waschmaschine automatisch die eingelegte Wäscheladung ab. Sie passt den Wasserverbrauch und die Programmdauer für ein perfektes Waschen entsprechend an.

PFLEGELEICHT

Für eine Wäscheladung aus EMPFINDLICHER BUNTWÄSCHE, widerstandsfähigen Synthetics oder Mischfasern.

WOLLE/FEINWÄSCHE

Für eine Wäscheladung aus GARDINEN, EMPFINDLICHEN TEXTILIEN, FEINWÄSCHE oder „MASCHINEN-WASCHBARER“ WOLLE.

 Programm mit geringer mechanischer Wirkung und sehr mildem Schleudern, das die Wäsche schont.

HANDWÄSCHE

Für eine Wäscheladung aus SEIDE oder BESONDERS EMPFINDLICHEN TEXTILIEN.

 Programm mit sehr geringer mechanischer Wirkung und ohne Zwischenschleudern während den Spülgängen.

Der Zyklus endet mit einem sehr milden, progressiven Schleudern, das auf 600 U/min begrenzt ist.

Programmsdetails (Fortsetzung)

MINI 30

Mit diesem Programm kann eine gering verschmutzte Wäscheladung von 2,5 kg BAUMWOLLE, KOCHWÄSCHE, BUNTWÄSCHE oder STRAPAZIERFÄHIGEN SYNTHETICS aufgefrischt werden.

Seine Dauer ist auf 30 Minuten begrenzt.

In diesem Programm ist die Wassertemperatur automatisch auf 40°C programmiert.

⚠ Für dieses Programm müssen die Waschmittelmengen um die Hälfte reduziert werden.

SPÜLEN

Separates Spülen gefolgt von - wahlweise:

- entweder einem Schleudern mit Abpumpen
- oder nur Abpumpen (Option „Abtropfen“)
- oder einem Spülstopp.

SCHLEUDERN

Ermöglicht ein separates Schleudern mit Abpumpen.

⚠ Im Fall eines „Spülens“ Schleudervorgang oder eines „Schleuderns“ darauf achten, eine für die eingelegte Wäsche angebrachte Schleudergeschwindigkeit zu wählen.

Optionsdetails

Vorwäsche

Speziell für verschmutzte Wäsche (Schlamm, Blut,...) vorgesehen.

Auf ein spezielles, erstes Umwälzen bei kaltem Wasser folgt eine Aufheizphase auf 30°C.

Durch das kalte Umwälzen vor dem Aufheizen werden die Schmutzpartikel aus der Wäsche gelöst.

⚠ Es muss Waschmittel in den Behälter „I“ des Waschmittelbehälters gegeben werden.

Bügelleicht

Mit dieser Option wird Ihre Wäsche bei gleichbleibender Leistung schonender gewaschen. Damit die Wäsche weniger knittert, ist die Schleudergeschwindigkeit geringer.

Extra Spülen

„Speziell für empfindliche und allergische Haut“: fügt dem Waschzyklus einen zusätzlichen Spülgang hinzu.

Zeitvorwahl

Der Programmbeginn kann um 1 bis 19 Stunden hinausgezögert werden, um beispielsweise den Nachtstrom zu nutzen oder ein Zyklusende zu einer bestimmten Uhrzeit zu erhalten.

Hierfür durch mehrmaliges Drücken der Taste **[3]** die Zeit wählen, die vor dem Zyklusstart verstreichen soll (die Einstellung erfolgt stundenweise), und auf „Start/Pause“ **[5]** drücken.

i - Sollten Sie nach Auswahl dieser Option vergessen haben, auf die Taste „Start/Pause“ **[5]** zu drücken, wird die Auswahl dennoch nach einigen Sekunden berücksichtigt.

- Die Restzeit vor dem Zyklusstart wird zwischen 19 Stunden und 1 Stunde stundenweise und zwischen 59 Minuten und 1 Minute minutenweise abgezählt.

- Während der gesamten Wartezeit wird das Symbol des verzögerten Starts angezeigt und vier Segmente schalten sich nacheinander ein.



- Nach Ablauf der Wartezeit beginnt das Programm und in der Anzeige **[A]** erscheint die Dauer des gewählten Zyklus.

Spülstopp

Mit dieser Funktion kann Wäsche vor der Schleuderphase entnommen bzw. die Schleuderphase verzögert werden: Die Wäsche bleibt im Wasser liegen und knittert nicht.

i Wenn die Maschine ohne Abpumpen stehen bleibt, erscheint auf der Anzeige **[A]** abwechselnd:



Anschließend:

- Soll die Maschine entleert und die Wäsche geschleudert werden, mit dem Wahlschalter **[2]** eine für die Wäscheart geeignete Schleudergeschwindigkeit wählen.

Das Programm endet dann automatisch.

- Soll die Maschine nur entleert werden, mit dem Wahlschalter **[2]** die Funktion „Abtropfen“ (Position „Ohne“) wählen.

Änderung eines Waschprogramms

Während des Programmierens:

Vor dem Drücken der Taste „Start/Pause“ [5] sind alle Änderungen möglich.

Nach dem Zyklusbeginn:

Kann die Textilart geändert werden (beispielsweise von „KOCH-/BUNTWÄSCHE“ auf „PFLEGELEICHT“ usw. ändern). In diesem Fall prüfen, ob die zuvor gewählten Optionen immer noch ausgewählt sind. Die neue Wahl muss durch Drücken der Taste „Start/Pause“ [5] bestätigt werden.

Gegebenenfalls lässt die Maschine dann einen Teil des Wassers ab.

Während des gesamten Zyklus:

Je nach Modell sind folgende Änderungen möglich, ohne auf die Taste „Start/Pause“ [5] zu drücken.

- Für dieselbe Textilart kann die Temperatur geändert werden.

i *Sollte die vom Waschzyklus erreichte Temperatur höher sein als die neue Wahl, wird die Wasserheizung sofort abgeschaltet und der Zyklus geht weiter.*

- Die Schleudergeschwindigkeit kann während des gesamten Zyklus geändert werden.
- Während der gesamten Waschkdauer kann ein „Spülstopp“ gewählt werden.
- Die Option „Extra Spülen“ kann bis zum Beginn des Spülvorgangs gewählt werden.
- Alle Optionen können während der gesamten Zyklusdauer deaktiviert werden, sofern ihre Wirkung nicht bereits abgeschlossen ist.

Während des verzögerten Starts

- Sämtliche Programmänderungen werden während der Wartezeit eines verzögerten Starts berücksichtigt.

- Die Dauer des verzögerten Starts kann während der gesamten Wartezeit vor Beginn des Zyklus geändert werden.

i *- In dieser Zeit storniert die Wahl einer neuen Dauer die vorherige Wahl. Die neue Dauer wird anhand der letzten Auswahl berücksichtigt.*

- Soll während dieser Zeit der verzögerte Start völlig storniert werden, mit Hilfe der Taste [3] „19h“ anzeigen. Diese Taste erneut betätigen und danach kurz auf die Taste „Start/Pause“ [5] drücken.

Der Zyklus startet dann sofort.

- Falls die Dauer des verzögerten Starts verringert werden soll, auf dieselbe Weise verfahren, jedoch ohne auf die Taste „Start/Pause“ zu drücken.

Die Maschine ist nun für eine neue Einstellung bereit.

- Die Optionen „Vorwäsche“ und „Bügelleicht“ können nur während der Wartezeit eines verzögerten Starts aktiviert werden.

Am Zyklusende:

Wenn das Display [A] „- 0 -“ anzeigt, kann ein neuer Zyklus programmiert werden, ohne den Wahlschalter [1] auf „Aus“ drehen zu müssen.

Hierfür genügt es, einen der Wahlschalter zu drehen oder eine der Tasten zu drücken.

Am Bildschirm erscheint die Dauer des zuvor gewählten Programms.

Die Maschine ist nun für eine neue Programmierung bereit.

Automatische Sicherheiten

Öffnungssicherung des Deckels:

Sobald der Waschzyklus begonnen hat, wird der Deckel des Geräts verriegelt.

Sobald der Zyklus beendet ist, oder wenn die Maschine ohne Abpumpen stehen bleibt, wird der Deckel entriegelt.

Wurde ein verzögerter Start programmiert, bleibt der Deckel während der gesamten Wartezeit vor Beginn des Zyklus entriegelt.

Soll der Deckel während dem Zyklus geöffnet werden, kurz auf die Taste **[5]** drücken und mindestens 1 bis 2 Minuten warten, bis sich die Deckelsicherung entriegelt.

i *Je nachdem, zu welchem Zeitpunkt des Zyklus der Deckel geöffnet werden soll, kann diese Dauer länger sein, da ein gewisser Abkühlungszeitraum dazugerechnet werden muss*

In der Tat darf während dem Zyklus die Innentemperatur der Maschine eine bestimmte Schwelle nicht überschreiten, damit die Deckelsicherung entriegelt wird. Dies soll schwere Verbrennungen vermeiden.

Wassersicherung:

Während des Betriebs beugt die ständige Wasserstandskontrolle einem eventuellen Überlaufen vor.

Unwuchtkontrolle:

Die Waschmaschine ist mit einer Sicherung ausgestattet, die das Schleudern einschränken kann, wenn eine schlechte Lastverteilung festgestellt wird.

In diesem Fall kann die Wäsche ungenügend geschleudert werden. Die Wäsche gleichmäßig in der Trommel verteilen und ein erneutes Schleudern programmieren.

Schaumkontrolle:

Ihre Waschmaschine kann beim Schleudern eine zu starke Schaumproduktion feststellen.

In dem Moment wird das Schleudern gestoppt und die Maschine entleert.

Das Programm fährt fort. Die Schleuder-drehzahl wird anpasst und ein zusätzlicher Spülvorgang ausgeführt.

PROGRAMM FÜR DIE VERGLEICHS- UND NORMTESTS

Programm	KOCH-/BUNTWÄSCHE 60° C
Beladung	6 kg
Dauer	170 min

Programmeinstellung für Prüfung nach bzw. in Anlehnung an EN 60 456 und IEC 60 456.

Reinigung des Geräts

- ⚠ Zum Reinigen des Gehäuses, der Bedienungstafel und generell aller Kunststoffteile nur einen mit Wasser und Flüssigseife befeuchteten Schwamm oder ein Tuch verwenden.**

In jedem Fall:

- Scheuerpulver
- Metall- oder Kunststoffschwämme
- Produkte auf Alkoholbasis (Alkohol, Verdünnungsmittel, usw.) vermeiden.

Pflege der internen Teile

Für eine bessere Hygiene empfehlen wir:

- Den Deckel einige Zeit nach dem Waschen geöffnet zu lassen.
- Etwa einmal im Monat die Kunststoff- und Gummiteile des Wannenzugangs mit einem leicht gechlorten Produkt zu reinigen. Gut spülen, damit alle Überreste dieses Produkts entfernt werden.
- Mindestens einmal im Monat einen Waschzyklus bei 90°C durchzuführen.

Frostgefahr

Bei Frostgefahr den Wasserzulaufschlauch vom Wasserhahn trennen und die Maschine vollständig entleeren damit überschüssiges Wasser entleert wird, das sich noch im Behälter befinden könnte.

Regelmäßige Prüfungen

Um Wasserschäden zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, den Zustand des Wasserzulauf- und des Abwasserschlauchs regelmäßig zu prüfen. Sollten Sie den geringsten Riss feststellen, zögern Sie nicht, die Schläuche durch identische Schläuche zu ersetzen, die beim Hersteller oder seinem Kundendienst erhältlich sind. Für den Austausch des Wasserzulaufschlauchs wird auf das Kapitel „KALTWASSERVERSORGUNG“ verwiesen.

Reinigung des Waschmittelbehälters

Den Waschmittelbehälter regelmäßig reinigen. Hierfür:

- Gleichzeitig auf die beiden Höcker drücken, die sich auf beiden Seiten des Behälters befinden. Dieser löst sich aus seiner Kammer (**ABB 10**).
- Die Siphons **(A)** auf der Rückseite des Behälters **(B)** entfernen und dieser von ihrer Frontverkleidung **(C)** trennen. (**ABB 11**)
- Das Ganze unter fließendem Wasser ausspülen. (Dabei darauf achten, dass alles überschüssige Wasser entleert wird, das sich noch im Behälter befinden könnte.)
- Alle Behälterelemente wieder zusammenfügen. Dabei darauf achten, dass der Behälter an sich richtig in die Verkleidung geklemmt wird. Dann die Einheit wieder unter dem Maschinendeckel anbringen.

ABB 10

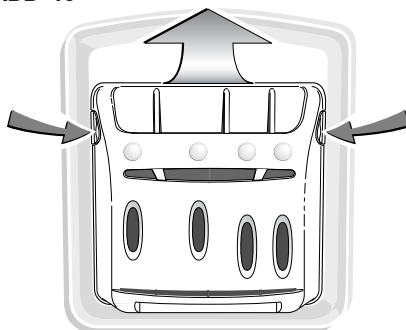
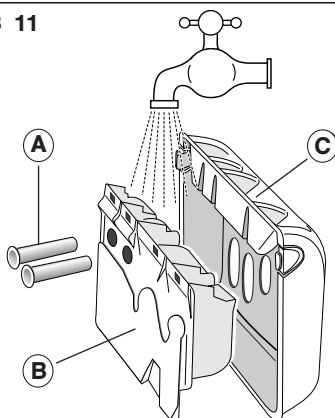


ABB 11



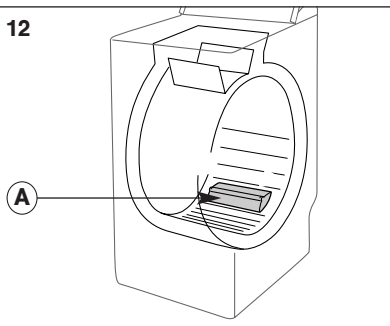
Reinigen des Pumpenfilters

Dieser Filter sammelt die kleinen Gegenstände, die versehentlich in den Kleidungsstücken geblieben sind, und verhindert, dass diese den Pumpenbetrieb stören.

Zum Reinigen wie folgt vorgehen:

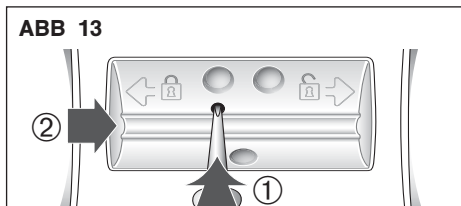
- Die Trommeltüren öffnen. Am Boden der Trommel erscheint ein Kunststoffteil **(A)** (**ABB 12**)

ABB 12



- Dieses Teil entriegeln. (**ABB 13**)

ABB 13



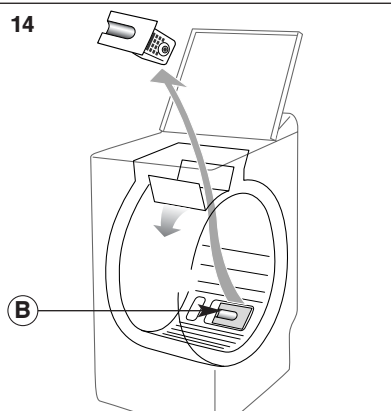
Hierfür:

- Einen Stift (beispielsweise einen Bleistift oder einen Schraubendreher) in das Loch auf Teil **(A)** stecken.
- Mit diesem Stift senkrecht drücken und gleichzeitig das Teil **(A)** nach rechts schieben, bis es aus seiner Aufnahme kommt
- Das Teil **(A)** entfernen
- Die Trommel mit geöffneten Türen leicht zur Vorderseite der Maschine drehen (**ABB 14**)

Durch die Öffnungen, die durch das Entfernen des Teils **(A)** entstanden sind, erhält man Zugang zum Pumpenfilter **(B)**.

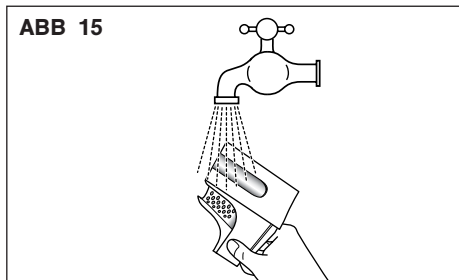
- Diesen aus seiner Aufnahme nehmen (**ABB 14**)

ABB 14



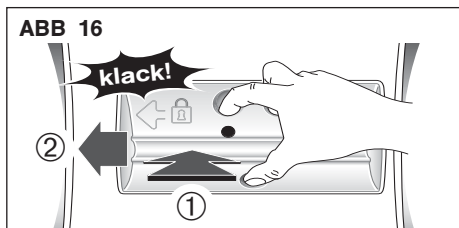
- Die verschiedenen Gegenstände entfernen, die sich darin befinden.
- Den Filter unter fließendem Wasser reinigen (**ABB 15**)

ABB 15



- Den Filter wieder bis zum Anschlag in die Aufnahme drücken, von deren Sauberkeit man sich zuvor überzeugt hat.
- Das Teil **(A)** wieder einsetzen, dabei darauf achten, dass es richtig in die Öffnungen am Trommelboden eingesetzt und bis zum völligen Einrasten nach links geschoben wird (**ABB 16**).

ABB 16



Mögliche Störungen

Wenn Sie eine Störung mit Hilfe der folgenden Tabellen nicht selbst beheben können

- Programmwähler auf „Aus“ stellen.
- Waschmaschine vom Strom-Netz trennen.
- Wasserhahn zudrehen.



Stromschlaggefahr !

Reparaturen nur vom Kundendienst oder von autorisierten Fachkräften durchführen lassen.

Problem	Mögliche Ursache / Abhilfe
Das Programm startet nicht	• Das Programm wurde unvollständig gewählt: - Taste "Start" ist nicht gedrückt. - Programmwähler steht auf Aus-Position. • Die Waschmaschine wird nicht mit Strom versorgt: - Prüfen, ob der Netzstecker eingesteckt ist. - Sicherungen prüfen. • Der Wasserhahn ist geschlossen. • Der Zulaufschlauch ist geknickt. • Der Deckel ist nicht richtig geschlossen.
Starke Vibrationen beim Schleudern	• Die Transportsicherungen wurden nicht vollständig entfernt: - Prüfen, ob alle Transportsicherungen entfernt wurden. (siehe Kapitel „ENTFERNEN DER TRANSPORTSICHERUNGEN“) • Der Boden ist nicht waagerecht. • Das Gerät ruht auf den beiden „vorderen“ Fußrollen (je nach Modell). - Den Hebel der Mobilität nach rechts drücken.
Die Wäsche wurde nicht oder nicht ausreichend geschleudert	• Sie haben ein Programm ohne oder mit geringem Schleudern gewählt. • Das Unwuchtkontrollsystem hat eine schlechte Verteilung der Wäsche in der Trommel festgestellt: - Die Wäsche neu sortieren und erneut Schleudern wählen.
Wasseraustritt an /unter der Maschine	• der Entleerungsschlauch ist schlecht in die Abwasserleitung eingeführt. • die Anschlüsse des Wasserzulaufschlauchs an der Maschine und am Wasserhahn sind undicht: - Dichtungen und Anschlüsse prüfen.
Die Maschine pumpt nicht ab	• Es wurde „Spülstopp“ gewählt. • Der Filter der Entleerungspumpe ist verstopft: - diesen reinigen (siehe Kapitel „REINIGEN DES PUMPENFILTERS“) • Der Abwasserschlauch ist geknickt oder gequetscht.
Der Deckel lässt sich nicht öffnen	• Das Programm ist noch nicht abgelaufen. Der Deckel bleibt während der gesamten Programmdauer verriegelt.
Die Trommeldeckel öffnen sich zu langsam je nach Modell	• Die Waschmaschine wurde lange nicht benutzt. • Die Waschmaschine befindet sich in einem zu kalten Raum. • Waschmittelreste (Pulver) blockieren die Scharniere. - Pulverreste beseitigen.
Die Programmdauer wird während des Programmablaufs verkürzt oder verlängert	• Es handelt sich nicht um einen Fehler. Die zu Programmbeginn angezeigte Dauer wird je nach eingelegter Wäschemenge aktualisiert. Dadurch wird ein einwandfreies Waschergebnis sowie ein optimaler Wasser- und Stromverbrauch sichergestellt. Das Sicherheitssystem für den Schleudergang und den Schaumschutz kann die zunächst angezeigte Dauer verlängern.

Kleine Fehler, die Sie selbst beheben können

In diesem Kapitel erklären wir Ihnen, wie Sie kleine Fehler sehr leicht selbst beheben können. Ihr Gerät erkennt selbsttätig bestimmte Betriebsstörungen und meldet diese anhand spezieller Meldungen auf dem Display.

Meldungen | Ursachen / Abhilfen

d01	Der Wasserzulaufhahn ist geschlossen. Prüfen, ob der Wasserhahn offen ist, und erneut auf die Taste „Start/Pause“ drücken, um den Zyklus zu starten. Dieser Fehler kann auch durch einen schlechten Anschluss des Abwasserschlauchs verursacht werden (siehe Kapitel „ANSCHLÜSSE: Abwasseranschluss“).
d02	Der Pumpenfilter ist verstopft. Den Pumpenfilter reinigen (Verfahrensweise siehe Kapitel „REINIGEN DES PUMPENFILTERS“) und erneut auf die Taste „Start/ Pause“ drücken, um den Zyklus zu starten. Ebenfalls die Lage des Abwasserschlauchs in der Abwasserleitung prüfen: Der Anschluss darf nicht dicht sein (siehe Kapitel „ANSCHLÜSSE: Abwasseranschluss“).
d03	Der Abwasserschlauch ist schlecht angebracht. Die Lage des Abwasserschlauchs in der Abwasserleitung prüfen: Der Anschluss darf nicht dicht sein (siehe Kapitel „ANSCHLÜSSE: Abwasseranschluss“).
d06	Trommel blockiert. Prüfen, ob ein kleines Wäschestück (z. B. Taschentuch, Strumpf...) zwischen Wanne und Trommel geraten ist und letztere blockiert. Für den Zugriff zum Wannenboden wird auf das Kapitel „REINIGEN DES PUMPENFILTERS“ verwiesen.
d07	Der Deckel ist nicht richtig geschlossen. Prüfen, ob der Deckel geschlossen ist, und erneut auf die Taste „Start/Pause“ drücken, um den Zyklus zu starten.

i Sollte eine Betriebsstörung eingetreten sein, die nicht einem der weiter unten beschriebenen Fälle entspricht, empfehlen wir Ihnen, folgendes durchzuführen, bevor Sie sich an ein Servicezentrum wenden:

- Den Programmwahlschalter auf „Aus“ stellen und den Netzstecker mindestens 10 Sekunden lang ziehen.
 - Den Stecker wieder einstecken und einen Waschzyklus starten.
- Sollte der angezeigte Fehler bestehen bleiben, den Kundendienst anrufen.

⚠ Starten Sie keinen Waschzyklus, wenn die Trommel blockiert bleibt oder Wasser unter der Maschine steht oder Sie einen Brand-/Schmorgeruch feststellen.

Kundendienst

Eventuelle Eingriffe an der Maschine müssen vom Verkäufer oder von einem anderen, qualifizierten Fachmann durchgeführt werden, der Alleinvertreter der Marke ist.

Geben Sie bei Ihrem Anruf die vollständige Referenz des Geräts an (Modell, Typ und Seriennummer). Diese Informationen stehen auf dem Typenschild an der Rückseite der Maschine.

Garantiebedingungen

Anschrift:

Blomberg Kundendienst
Beko Deutschland GmbH
Hermannstraße 54-56, D-63263 Neu Isenburg

Kundendienst-Tel.: 01805-345 000
Kundendienst-Fax: 01805-345 001
E-Mail: Blomberg-Service@ts24.de
Ersatzteile-Tel.: 01805-242 515
E-Mail: Blomberg-ET-Service@ts24.de

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

als Käufer eines Gerätes der Marke Blomberg stehen Ihnen die gesetzlichen Gewährleistungsrechte (Nachbesserung und Nacherfüllung) aus dem Kaufvertrag zu. Die Gewährleistung erfolgt für die Fehlerfreiheit bei Geräteübergabe entsprechend dem jeweiligen Stand der Technik. Änderungen in der Konstruktion oder der Ausführung, die weder die Funktionstüchtigkeit noch den Wert der Ware beeinträchtigen, stellen keinen Fehler dar.

Ist das Gerät mangelhaft, so wird der Mangel durch den Werkskundendienst kostenlos beseitigt. Der Hersteller wählt die jeweils angemessene Art der Nacherfüllung unter Berücksichtigung der Zumutbarkeit für den Käufer.

Über die Gewährleistung hinaus räumt Ihnen der Hersteller eine Garantie ein, diese schränkt die gesetzliche Gewährleistung nicht ein.

Die Garantiezeit beträgt 24 Monate ab Kaufdatum.

Bedingungen:

1. Ein maschinell erstellter Original-Kaufbeleg liegt vor.
2. Das Gerät ist nur mit Original-Zubehör und Original-Ersatzteilen betrieben worden.
3. Die in der Gebrauchsanweisung erwähnten Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind entsprechend ausgeführt worden.
4. Das Gerät wurde nicht geöffnet/zerlegt.
5. Bauteile, die einem gebrauchsbedingtem Verschleiß unterliegen fallen nicht unter die Garantie.
6. Während der Garantiezeit beseitigt der Hersteller die durch Material- oder Fertigungsfehler auftretenden Schäden oder Mängel am Gerät.
7. Ausgewechselte Teile werden Eigentum des Herstellers.
8. Ausgeschlossen von der Garantie sind die Schäden oder Mängel, die aus folgenden Ursachen entstehen:
 - a. unsachgemäße Installation, z.B. Nichtbeachtung der VDE-Vorschriften; unsachgemäße Aufstellung, z.B. Nichtbeachtung der Einbau- oder Installationsvorschriften; äußere Einwirkung, z.B. Transportschäden, Beschädigung durch Stoß oder Schlag, Schäden durch Witterungseinflüsse.
 - b. unsachgemäße Bedienung oder Beanspruchung, z.B. Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen. Bei einer gewerblichen oder gleichzustellenden Nutzung z.B. in Hotels, Pensionen oder Gemeinschaftsanlagen, als eine nicht bestimmungsgemäße Benutzung, mit Gewährleistungsausschluss, gewährt der Hersteller eine Garantie von 6 Monaten.
9. Die Behebung der garantiepflichtigen Mängel erfolgt ohne jede Berechnung.
10. Die Mängelbeseitigung in der Garantie z.B. durch eine Reparatur oder eine Ersatzlieferung verlängert die ursprüngliche Garantiezeit nicht.
11. Über die Mängelbeseitigung hinausgehende Ansprüche - soweit keine gesetzliche Haftung vorgesehen ist - sind ausgeschlossen.

Abhilfemöglichkeiten

1. Der Hersteller behält sich das gesetzlich vorgesehene Recht zur Nachbesserung vor.
2. Reparaturen oder Abänderungen während der Garantiezeit dürfen nur durch den autorisierten Kundendienst vorgenommen werden.
3. Als eine Nachbesserung wird der Versuch der Schadensbehebung verstanden. Erst wenn die Schadensbehebung fehlschlägt oder ein anderer Mangel auftritt, beginnt ein neuer Nachbesserungsversuch.
4. Bevor andere Abhilfemaßnahmen möglich sind, sind 3 Nachbesserungsversuche zulässig. Schlägt die Mängelbeseitigung fehl oder ist sie unmöglich, berechtigt dies den Käufer zur Rückgängigmachung des Kaufvertrags oder zur Herabsetzung des Kaufpreises.

Umtausch:

Erfolgt auf Wunsch des Kunden ein Austausch, wird die bisherige Nutzung des Gerätes in Rechnung gestellt.

Speichergeräte:

Auf emaillierte Innenbehälter der Speichergeräte gewährt Blomberg eine Garantie von 36 Monaten ab Kaufdatum, wenn nach 2 Jahren eine ordnungsgemäße Wartung durchgeführt wurde. Hierzu bietet der Hersteller einen Wartungsvertrag an.

Diese Garantiezusage ist gültig innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

Garantiebedingungen - 03/2008